

Ein Urlaubstag mit Jesus

Wie wir IHN ganz einfach im Blick behalten können

Zwei Collegestudenten lernten sich kennen und verliebten sich. Sie wollten die Ferien anlässlich des Thanksgiving-Feiertages (das Erntedankfest in den USA am 4. November) zusammen verbringen. Die Eltern des jungen Mannes planten jedoch, mit der ganzen Familie in ihre Heimat nach Puerto Rico zu reisen und beharrten darauf, dass er mitkäme. Das junge Mädchen musste folglich allein nach Maine fahren, um Thanksgiving mit ihrer Mutter und ihrer Tante zu feiern.

Als der junge Mann zu Hause in New York ankam, erzählten ihm seine Eltern, dass sie die Reise abgesagt hätten. Traurig setzte er sich in eine Ecke, wurde trübsinnig und bedauerte sich selbst. Wie gern wäre er jetzt bei seiner Freundin! Schließlich konnte seine Mutter ihn nicht länger leiden sehen. Sie setzte ihn in ein Flugzeug nach Maine im Nordosten der USA.

Bevor der junge Mann an Bord ging, rief er die Tante seiner Freundin an und heckte mit ihr einen Plan aus, um seine Freundin zu überraschen. Als das junge Mädchen schließlich ihren Freund sah, verschlug es ihr fast die Sprache. Sie konnte es nicht fassen und fragte immer wieder: „Wie kommst du denn hierher?“ und weinte vor Freude. Ich erinnere mich noch sehr gut an diese besondere Überraschung, denn das junge Mädchen war ich und der junge Mann mein späterer Ehemann Gaspar.

Es war Liebe, die uns dazu antrieb, den Feiertag miteinander verbringen zu wollen. Wir wollten einfach so oft und so lange wie möglich zusammen sein. Die kurzen Begegnungen während unserer arbeitsreichen Wochen im College waren nett, aber nicht genug. Wir wünschten uns, viel mehr Zeit zu haben, um die übliche Routine verlassen und uns dem anderen intensiv widmen zu können. Die Ferien waren eine gute Möglichkeit dafür. Ebenso die Sabbate, die wir miteinander verbrachten. Unsere besonderen Stunden zu zweit führten schließlich 1972 zu unserer Heirat.

Gott sehnt sich danach, eine innigere Liebesbeziehung mit uns zu pflegen als Liebespaare sie jemals erleben können. Er liebt uns so sehr, dass er weder ein Jahr noch einen Monat warten kann, um eine besondere Zeit mit uns zu verbringen. Deshalb entschied er sich, einen kompletten Tag pro Woche –



© Schwarz – churchphoto.de

den Sabbat – für eine ganztägige Verabredung mit uns, seinen geliebten Kindern, zu reservieren. An diesem besonderen Tag können sich Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, und wir über eine besonders innige, unvergleichliche Gemeinschaft freuen.

Sich vornehmen, an Jesus zu denken

Für eine Verabredung müssen die beiden Liebenden einen genau festgelegten Termin miteinander vereinbaren. Wer würde ihn versäumen wollen und an einem anderen Tag erscheinen? Oder wer würde gern am richtigen Tag zu spät kommen wollen? Wir sollten also nicht nur unsere besondere Verabredung mit Gott an seinem heiligen Tag pünktlich einhalten, sondern mit ganzem Herzen bei der Sache sein.

Marva Dawn empfiehlt uns ... eine Intentionalität (Absichtlichkeit) in unserer Sabbatheiligung zu praktizieren. (*Keeping the Sabbath Wholly*, S. 100, Eerdmans Publishing, Grand Rapids, 1989) Das ist

Ein Sabbatausflug mit Freunden, einfach zusammen sein und die Gemeinschaft genießen.



Buchempfehlung

May-Ellen Colón:

Jede Woche Urlaub mit Jesus

Praxisbuch Sabbatheiligung

Die Autorin beantwortet in diesem Praxisbuch Sabbatheiligung viele Fragen zur Sabbatgestaltung durch die Anwendung von 15 Prinzipien, die sie aus grundlegenden biblischen Aussagen und dem Wesen Gottes gewonnen hat.

Sie weist nachdrücklich darauf hin, dass im Zentrum der Sabbatheiligung eine Person steht – Jesus Christus. Es geht am Sabbat vor allem um die Pflege unserer Beziehung zu ihm, aber auch um die Stärkung unserer Beziehungen zur eigenen Familie und zur Familie Gottes.

288 Seiten, Art.-Nr. 1915, Advent-Verlag, Lüneburg

€ 18,80 (für Leserkreis-Mitglieder € 14,80)

Zu bestellen am Büchertisch oder unter www.advent-verlag.de.

deshalb notwendig, weil wir unser Hauptaugenmerk nicht natürlicherweise auf Gott richten. Ich beobachte dies bei mir selbst, weil meine Gedanken während des Gottesdienstes nur allzu leicht umherschweifen. Eine Intentionalität wird uns helfen, die biblischen Prinzipien für die Sabbatheiligung umzusetzen. Wenn wir den Geburtstag eines Familienangehörigen oder Weihnachten feiern, gehen wir ja auch zielstrebig und zweckbestimmt vor. Warum sollten wir dies nicht auf Jesus und auf seinen besonderen Tag übertragen?

Am Sabbat geht es vor allem um Jesus Christus. Er möchte dir und mir nahe sein! Er hat Sehnsucht nach uns und würde so gern an diesem speziellen Tag wertvolle Zeit mit uns verbringen. Ich bin immer wieder erstaunt, dass der Schöpfer, der alle Welten erschaffen und uns erlöst hat, überhaupt Zeit für uns hat. Wenn wir sie nicht in Anspruch nehmen, verletzen wir ihn – und auch uns, selbst wenn wir dies nicht sofort wahrnehmen. Haben wir bei unserer Verabredung am Sabbat nur ihn im Blick?

Der Sabbat besitzt keine magischen Eigenschaften, die uns eine Art Heiligkeit vermitteln. Vielmehr heiligt die Gegenwart Gottes den Sabbat. Und wenn wir innige Gemeinschaft mit Jesus pflegen, bekommen wir Anteil an seiner Heiligkeit – seinem Wesen. Wenn wir viel Zeit mit einem guten Freund verbringen, werden wir durch seine Wesenszüge unbewusst beeinflusst. Jesus möchte unser bester Freund sein (Joh 15,15). Wenn die Sabbatstunden mit solch einer innigen Gemeinschaft gefüllt sind, nehmen wir damit eine reichliche Dosis der Heiligkeit Christi in uns auf.

Die Gespräche auf Christus lenken

Natürlich können sich nicht alle Gespräche am Sabbat direkt um geistliche Themen drehen, aber Paulus bietet uns in Philipper 4,8 eine gute Richtlinie für Dinge, über die man jeden Tag und besonders am Sabbat nachdenken und reden kann: „Konzentriert euch auf das, was wahr und anständig und gerecht ist. Denkt über das nach, was rein und liebenswert und bewundernswürdig ist, über Dinge, die Auszeichnung und Lob verdienen.“ (NLB)

Ich habe begonnen, eine Liste mit **Startfragen für Gespräche** am Sabbat zusammenzustellen, damit wir uns auch an den Einen erinnern, der der Grund für den Sabbat ist.

- Was macht dein Leben derzeit interessant?
 - Wie hast du deinen Partner kennengelernt?
 - Was machen deine Kinder zurzeit?
 - Was ist der beste Rat, den dir deine Eltern gegeben haben?
 - Was ist derzeit dein größter Wunsch?
 - In welchen Bereichen fühlst du dich einzigartig?
 - Welche Person bewunderst du am meisten und warum?
 - Wer ist dein bester Freund oder deine beste Freundin? Warum?
 - Wenn du deinen Freunden nur einen Rat geben könntest, welcher wäre das?
 - Wie beurteilst du die aktuellen Ereignisse in der Welt? (Eventuell auf ein spezielles Ereignis der Woche Bezug nehmen.)
 - Wofür bist du diese Woche Gott dankbar?
 - Über welches geistliche Thema würdest du gern diskutieren?
 - Erzähle uns von einem Urlaub, in dem du viel in der Natur warst. Was hast du dabei über Gottes schöpferische Macht gelernt?
 - Erzähle uns, wie und warum du Adventist wurdest.
 - Erzähle uns etwas über deinen geistlichen Werdegang.
 - Wie wirkt Gott gerade bei dir? (WwGgbd)
 - Erzähle uns, wo du in den letzten Jahren für Gott gewirkt hast.
 - Welche Art von Mission betreibst du?
 - Berichte uns von einer Erfahrung in dieser Woche, bei der du Jesus irgendwie bezeugt hast.
 - Diese Woche las ich in der Bibel ... (eine Bibelstelle zitieren). Was denkst du darüber?
 - Welche Frage würdest du Gott stellen, wenn du im Himmel bist?
 - Wie stellst du dir dein Zuhause im Himmel vor?
- Sicher fallen dir weitere Fragen für ein Gespräch ein. Welche Ideen hast du, wie die Erinnerung an Jesus am Sabbat in dir wachgerufen und wachgehalten werden kann? ■



May-Ellen Colón

Leiterin der Adventist Community Services International bei der Generalkonferenz (Weltkirchenleitung) der Siebenten-Tags-Adventisten. Zuvor war sie dort stellvertretende Leiterin der Abteilung Sabbatschule und Persönliche Dienste. Den Beitrag haben wir Kapitel 7 ihres Buches *Jede Woche Urlaub mit Jesus* entnommen (s. Buchempfehlung).